

# Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

**Bezugspreise:**  
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3  
 1/4jährig S 1.50.  
 Für Amerika 3 Dollar.  
 Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionsschluss:  
 Donnerstag Mittag.  
 Manuskripte werden nicht  
 zurückgegeben.

Öst. Postsp. Konto 150.05

Inseratenannahme ausserhalb des Bezirkes Güssing: **Werbedienst Wien, I. Wollzeile 16.** Tel. R. 275-31

## Die blutigen Vorgänge in Deutschland.

In der vorletzten Nummer unseres Blattes brachten wir die Äusserung des deutschen Vizekanzlers Papen.

Vizekanzler Papen hielt vor 3 Wochen eine Rede, wobei er mit grosser Besorgnis auch die radikale Strömung innerhalb nationalsozialistischer Partei in Deutschland hinwies.

Er sagte damals „dass diejenigen die immer mit Revolutionen und den Henkerbeil drohen, zuerst den Kopf verlieren werden.“

Und einige Tage später ist die Prophezeiung Papens blutige Wahrheit geworden. Wer hätte sich gedacht, dass im deutschen Reiche so etwas möglich wäre? Der Stabschef und Minister Roehm der Allgewaltige der braunen Bataillone hatte eine Verschwörung gegen Hitler angezettelt und von den 7 Obergruppenführer waren 6 davon mitbeteiligt.

Reichskanzler Adolf Hitler erfuhr aber rechtzeitig von der Verschwörung und liess seine Unterführer kurzerhand ohne Urteil erschiessen. Aber es sind auch andere Personen, die mit der geplanten Revolution nichts zu tun hatten erschossen worden. Dies war bei dem Führer der katholischen Aktion Dr. Klausener der Fall.

Auch wurde der ehemalige Reichskanzler und General Schleicher samt seiner Frau ohne Urteil erschossen.

Bis vor einigen Tagen starrte die ganze Welt nach Deutschland, wo wir es doch täglich durch das Radio hören konnten, welche grosse Verehrung und Liebe dem Reichskanzler Hitler entgegengebracht wird und auf einmal muss Hitler seine engsten Freunde und Mitarbeiter erschiessen lassen. Der erste Akt des Dramas ist vorüber und was nun folgt, weiss nur Gott allein.

Aber was hat sich vor unseren Augen entrollt, ein blutiges, schauerliches Drama, welches uns sagt, dass in Deutschland draussen Vieles nicht so ist, als man es uns immer wieder sagte, dass es in Deutschland zu zahl-

reichen Hinrichtungen kommen musste, beweist uns nur, das ganz gewaltige Gegensätze vorhanden sind. Für unsere Nazi aber dürfte das wohl eine heilsame Lehre sein, denn kein vernünftiger Mensch sehnt solche Zustände herbei, die jetzt in Deutschland vorhanden sind.

Wie recht hat doch unser Bundeskanzler Dr. Dollfuss mit seiner Politik gehabt.

Nationalsozialismus nichts wissen wollten. Ein Grossteil der österreichischen Nationalsozialisten stand ideell der zweiten Revolution näher als dem konservativen Flügel der NSDAP.

Die Mehrzahl der Terroristen in Österreich wurden nach der Auflösung der Partei weiterhin als SA-Leute geführt. Die Anbiederungen an die führerlosen sozialistischen Elemente nach dem 12. Februar, die gänzlich auf deren



Ein altes Sprichwort sagt, der nach dem Schwerte rüft, kommt durch das Schwert um.

Man kann und darf nicht einem ganzen Volke jahrelang Versprechungen machen und es mit Hoffnungen erfüllen, die sich niemals verwirklichen lassen.

Die Geister die in Deutschland gerufen wurden sind da, sie forderten die Einlösung des Ausgestellten Wechsels, einmal wurden sie blutig abgewiesen und es fragt sich ob dies das Ende ist?

## Das Blutbad im Reich und die österreichischen Nationalsozialisten.

Der Eindruck der Vorgänge in Deutschland auf die österreichischen Nationalsozialisten war niederschmetternd. Die Vorgänge kamen für sie wie ein Blitz aus heiterem Himmel, weil sie von einer Krise des reichsdeutschen

Erfassung eingerichtete Propaganda der letzten Monate haben naturgemäss mit sich gebracht, dass der überwiegende Teil der Austronazi im Lager der nationalen Bolschewiken gestanden ist. Schutzbund-Legitimation und Mitglieds-karte der NSDAP in einer Hand waren keine Seltenheit. Arm in Arm mit den Kommunisten wurden hier nationalsozialistische und kommunistische Flugblätter zugleich verteilt.

Dementsprechend war auch die Landesleitung Österreich in München eingestellt. Habicht wurde bekanntlich selbst Kommunist, ehe er Landesinspektor und Vertrauensmann Hitlers wurde.

Der geflüchtete Landesleiter Proksch musste wegen seiner revolutionären Tendenzen schon einige Zeit von vor dem 30. Juni kaltgestellt werden, und auch Frauenfeld scheint diesmal nicht rechtzeitig seinen üblichen gesinnungswechsel vollzogen zu haben; auch er

gilt als Anhänger der radikalen Gruppe in der NSDAP. Habicht ist verhaftet. Die Mitglieder der Münchner Landesleitung sind in alle Winde zerstreut.

Die österreichischen Legionäre flüchten in Scharen aus Deutschland. Man sieht deutlich dass den österreichischen Nationalsozialisten seit Tagen Weisungen, wahrscheinlich auch Geld und Sprengmittel fehlen.

Nur ein kleiner Teil von ihnen sieht in der Niederschlagung der zweiten Revolution ein „machtvolles einschreiten“ des verehrten Führers. Der grössere Teil ist politisch genügend urteilskräftig, um die Sachlage richtig zu erfassen, nämlich als das Ende des Nationalsozialismus, wie sie ihn träumten. Es muss als Glück bezeichnet werden, dass ihnen die Augen geöffnet wurden, ehe es wirklich zu spät war.

Noch ist der Terrorismus ein einseitiger gewesen, noch hat das Regime

Bewerber, die die Offizierslaufbahn oder die einjährige Ausbildung anstreben, wurden die Anwerbungen bereits vom 2. bis 14. Juli 1934 durchgeführt.

Anmeldungen zum Eintritt in das Militärassistentenkorps der bewaffneten Macht werden in der Zeit zwischen 1. August und 29. September 1934 bei folgenden Werbeposten und an folgenden Tagen (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) entgegengenommen:

#### Burgenland

Eisenstadt, Feldjägerbataillon Nr. 1 (Jägerkaserne): 1. bis einschliesslich 25. August und 17. bis einschliesslich 29. September.

Neusiedl am See, Kraftfahrjägerbataillon Nr. 1 (Infanterie- und Kavalleriekaserne): 1. bis einschliesslich 4. August, 20 bis einschliesslich 25. August und 17. bis einschliesslich 29. September.

Pinkafeld, Feldjägerbataillon Nr. 2.

Bei einer Körpergrösse von 156 bis 161 cm : 20,

bei einer Körpergrösse bis einschliesslich 166 cm : 25,

bei einer Körpergrösse bis einschliesslich 171 cm : 30,

bei einer Körpergrösse bis einschliesslich 175 cm : 35 und

bei einer Körpergrösse über 175 cm : 40.

3. Mindestalter: Am 31. Dezember 1934 vollendetes 18. Lebensjahr; Höchstalter: Das 26. Lebensjahr kann im Laufe des Jahres 1934 erreicht worden sein.

4. Lediger Stand, kinderloser Witwerstand oder getrennte Ehe ohne Kinder (nicht aber geschiedene).

5. Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

6. Volksschulbildung.

7. Bei Minderjährigen (das ist bis zum vollendeten 21. Lebensjahre) die Zustimmung des Vaters oder Vormundes.

#### Abweisungsgründe.

In die bewaffnete Macht werden nicht aufgenommen:

1. Wer vom öffentlichen Wahl- und Stimmrecht ausgeschlossen ist.

2. Bewerber, die während der im Zuge befindlichen Werbungen bereits von einem Werbeposten untauglich befunden wurden.

3. Bewerber, die strafweise oder wegen Nichteignung aus einem anderen öffentlichen Dienste entlassen wurden.

4. Bewerber, die bereits einmal in der bewaffneten Macht gedient haben und aus irgendeinem Grunde (also auch über eigene Bitte) entlassen wurden. Diese Bestimmung findet jedoch nicht Anwendung auf Personen, die aus dem Militärassistentenkorps über eigenes Ansuchen oder wegen Mangels der nötigen Befähigung für ihre weitere dienstliche Verwendung entlassen wurden.

5. Bewerber, die während der im Zuge befindlichen Werbungen trotz wiederholter Aufforderung die für die Anwerbungen notwendigen Dokumente gar nicht, unvollständig oder unrichtig beibringen.

#### Mitzubringende Dokumente.

1. Heimatschein (bei Optanten die Optionsurkunde, Anerkennung der Option durch das Bundesministerium für inneres und Unterrichts, jetzt Bundeskanzleramt [Inneres], oder einer Landesregierung); an Stelle des Heimatscheines genügt auch eine von der politischen Behörde im Sinne der Verordnung vom 1. Oktober 1925, Bundesgesetzblatt No. 378, ausgestellte „Bescheinigung der Bundes- und Landesbürgerschaft“.

Der Heimatschein muss auf den Namen des Bewerbers lauten; die Beibringung des Heimatscheines des Vaters genügt demnach nicht.

Hingegen ist das auf den Namen des Vaters ausgestellte Optionsdekret für die Anwerbung gültig, wenn darin der Vorname und die Geburtsdaten des Bewerbers vermerkt sind.

2. Geburtsdokument: Tauf-(Geburts-)schein, bei im Burgenland Gebürtigen Geburtsmatrikelauszug im Original. Taufbuchextrakte, Amtsbestätigungen der Pfarrämter. Anfragezettel von Schulen sind für die Anwerbung ungültig.

3. Schulentlassungszeugnis (bei Maturanten: Reifezeugnis).



## HAMBURG-AMERIKA LINIE

Zweigstelle Güssing  
Stefan Klee

Regelmässige Abfahrten nach  
**NORD-, MITTEL- und SÜD-AMERIKA** sowie **KANADA**

Dollfuß die Ruhe und dem Mut aufgebracht, den Sprengstoffattentätern mit der Waffe der Aufklärung und einer human angewendeten gesetzmässigen Verfolgung entgegen zu treten.

### Kundmachung über die Werbungen für die bewaffnete Macht (Militärassistentenkorps) in den Werbereichen Wien Niederösterreich und Burgenland.

Nach der vorläufigen Wehrordnung findet eine direkte Aufnahme in das Bundesheer nicht mehr statt. Wer demnach die Aufnahme in das Bundesheer mit einer 6-jährigen Präsenzdienstzeit und einer weiteren 6-jährigen Dienstpflicht im Beurlaubtenstande anstrebt, muss sich zuerst für das Militärassistentenkorps anwerben lassen.

Die Dienstpflicht im Militärassistentenkorps beträgt 5-6 Monate im Präsenzdienst und 1 Jahr im Beurlaubtenstande. Die Präsenzdienstpflicht kann auf Grund von Ansuchen um weitere 6 Monate verlängert werden, wodurch die Dienstpflicht im Beurlaubtenstande um das doppelte Ausmass der über 6 Monate hinaus vollstreckten Präsenzdienstzeit verkürzt wird. — Anschliessend an die Präsenzdienstzeit im Militärassistentenkorps können über Ansuchen jene Mannschaftsperson des Militärassistentenkorps in das Bundesheer übernommen werden, die sich für den Soldatenberuf als besonders geeignet erwiesen haben.

Absolventen von mittleren Lehranstalten (Maturanten), die sich bei diesen Werbungen anmelden, können nur für den 5monatigen Präsenzdienst als A-Mannschaft angeworben werden und kommen sonach für eine Ausbildung als Offizier nicht in Betracht. Für

(Jägerkaserne): 1. bis einschliesslich 25. August.

Oberwart, 3. Kompanie des Feldjägerbataillons Nr. 2 (Jägerkaserne): 17. bis einschliesslich 22. September, dann am 25., 27. und am 29. September.

Bei allen Werbeposten werden Anmeldungen für alle Truppenkörper — mit Ausnahme der Fahr- und Kraftfahrkompanien, zu welchen Einteilungen nicht erfolgen — und ohne Rücksicht auf die Heimatzuständigkeit entgegengenommen. In Wien wohnende Bewerber, die ihre Einteilung bei der Telegraphentruppe anstreben, haben sich bei der Werbepost der Telegraphenkompanie Nr. 2 (Meidlinger-Kaserne) anzumelden.

Die Reihenfolge der Anmeldung hat auf die Aufnahme keinen wie immer gearteten Einfluss. Das frühzeitige Anstellen der Bewerber an den Werbeposten ist demnach nicht nötig!

Auskünfte in Werbeangelegenheiten werden täglich von 8 bis 12 Uhr in jeder Kaserne und — besonders bezüglich Beschaffung der Dokumente — bei allen Gemeindeämtern (Amtmännern) und bei allen Gendarmerieposten erteilt.

#### Aufnahmsbedingungen

1. Österreichische Bundesbürgerschaft u. Bekenntnis zum Bundesstaat Österreich.

2. Volle moralische, geistige und körperliche Eignung.

Tauglichkeitsbedingungen: Minimalkörpergrösse: für das Militärassistentenkorps 156 cm (für das Bundesheer 164 cm). Militärärztlich konstatierte Volltauglichkeit.

Pignetischer Mindestindex — Körpergrösse — (Brustumfang bei ausgeatmeter Brust und Körpergewicht):

4. Lehrbrief, Gesellenbrief, Meisterprüfungszeugnis bei ausgelernten Professionisten, Führerschein bei Kraftfahrern, Führerzeugnis für Bergführer, Alpinisten und Zeugnisse für Sportmänner überhaupt.

5. Minderjährige haben eine Zustimmungserklärung des Vaters oder Vormundes vorzuweisen. Eine solche Erklärung muss von Vater entweder beim Gemeindeamt (in Wien beim Magistratischen Bezirksamt) unterschrieben worden oder die Unterschrift gerichtlich oder notariell beglaubigt sein.

Die Zustimmungserklärung des Vormundes oder der Mutter als Vormund muss ausser der Beglaubigung der Unterschrift unbedingt auch die Genehmigung des zust. Vormundschaftsgerichtes erhalten.

In allen Fällen gilt die Zustimmungserklärung nur dann, wenn sie nach dem 1. Juni 1934 ausgestellt ist und ausdrücklich auf den Eintritt in die bewaffnete Macht lautet.

Stempelgebühren. Vorläufig wird keine Stempelgebühr eingehoben.

Bargeld. Für Drucksorten sind 50 Groschen zu erlegen.

#### Sonstiges.

1. Die Bewerber müssen persönlich und gereinigt zur Anmeldung erscheinen. Aufnahmebesuche sind nicht vorzulegen.

2. Alle Strafen (ausgenommen getilgte), die die Bewerber seinerzeit erhalten haben, sind anzugeben, also auch bedingte und amnestierte Strafen, wenn auch die Verwärtsungsfrist abgelaufen ist oder die Strafe und Rechtsfolgen nachgelassen wurden. Wer eine Strafe verschweigt, wird wegen Abgabe eines falschen Manneswortes abgewiesen.

3. Die Entgegennahme der Anmeldung oder der Tauglichkeitsbefund begründen keinen Anspruch auf Aufnahme in die bewaffnete Macht oder auf Ersatz der Bewerbungsauslagen (Fahrtspesen Vergütung für Zeitverlust usw.).

4. Einberufung ist für Anfang November 1934 in Aussicht genommen.

Kommando der Brigade Wien Nr. 2 als Hauptwerbestelle Wien, I., Universitätsstrasse 7.

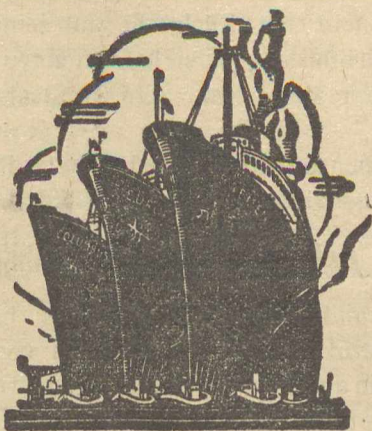
## AUS NAH UND FERN.

**Stegersbach.** Ehrung. Bezirksinspektor für Feuer- und Rettungswesen Karl Kaiser und Obmann Johann Wagner aus Stegersbach wurden von Bundespräsidenten die grosse goldene Verdienstmedaille verliehen. Aus diesen Anlasse veranstaltete der Feuerwehrverein in Stegersbach Sonntag, den 8. Juli abends in Beisein einer grossen Volksmenge einen Lampionumzug allwo Kommandant Adolf Neubauer eine herzliche Ansprache hielt. Auch die Kommandanten Franz Csar aus Ollersdorf und Rath aus Wörtherberg begrüßten die Gefeierten mit innigen Worten.

**Trauung.** Am 7. Juli wurden in der St. Brigitta-Kirche in Wien Herr Ing. Doktor Franz Jandraschitsch und Fräulein Elisabeth Mothwurf, Tochter des Oberbaurates Ing. Josef Mothwurf getraut.

**St. Georgspfadfindergruppe Güssing.** Die St. Georgspfadfinder lagern in der Zeit vom 19. bis 26. Juli im Walde in der Nähe von Sulz. Besichtigung des Lagers: An Wochentagen nachmittags von 4—6 Uhr.

### Norddeutscher Lloyd Bremen



## LLOYD-EXPRESS

Bremen-Southampton-Cherbourg-New York  
Schnellster Dienst der Welt  
mit unseren Riesenschnelldampfern  
„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

Regelmäßige Schiffsverbindungen nach  
NORD-, MITTEL-, SÜD-  
AMERIKA, AFRIKA, OST-  
ASIEN U. AUSTRALIEN  
MITTELMÉER- UND  
NORDLANDFAHRTEN

Kostenlose Auskunft und Prospekte  
durch

Norddeutscher Lloyd, Wien, I., Kärntnering 13  
und Wien IV. Wiednergürtel 10

in Güssing: Güssinger Sparkassa

Am Sonntag, den 22. Juli den ganzen Tag hindurch. Am 22. abends Lagerfeuer! Die Pfadfinder laden alle Eltern, Freunde und Gönner zum Besuche des Lagers freundlichst ein. Die Gruppenleitung.

Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Der Personenzug Nr. 4729 (derzeit ab Wiener-Neustadt um 21 Uhr 05 Min.) wird vom 16. Juli 1934 angefangen in der Strecke Wiener-Neustadt—Ödenburg um 55 Minuten später verkehren und in Wiener-Neustadt Anschluss an dem vom Wiener Südbahnhof um 20 Uhr 40 Min. abfahrenden Zug Nr. 747 finden.

Achtung! Mit Datum vom 14. Juni 1934 ist bei der burgenl. Landwirtschaftskammer ein Ansuchen um die Bewilligung zur Haltung von 8 Schweinen eingelangt, das nicht unterfertigt war und daher auch nicht an das Ministerium weitergeleitet werden kann. In dem Gesuche steht, dass der Gesuchsteller Besitzer von Eineinviertel Joch Grund ist und eine Gastwirtschaft betreibt. Der Gesuchsteller wolle daher ein neues Ansuchen vorlegen. Die erste Voraussetzung der Erledigung jeder Eingabe ist, dass dieselbe unterfertigt und mit Adresse und Datum versehen sein muss, sonst ist auch eine Zustellung durch die Post nicht möglich.

**Stegersbach.** Weinkost. Am 1. Juli wurde hier von der burgenländischen Landwirtschaftsgenossenschaft im Gasthause Bauer eine Weinkost abgehalten. Es hatten sich hiezu die Gastwirte von Stegersbach und der umliegenden Gemeinden wie auch sonstige zahlreiche Interessenten eingefunden. Die abgegebenen Kostproben erweckten grösste Befriedigung über die Qualität des Weines im nördlichen Burgenlande. Es wurden mehrere Bestellungen abgeschlossen und für die Zukunft grössere Käufe in Aussicht gestellt.

**Kemetten und Litzelsdorf.** Unwetter. In der Nacht zum 1. Juli ging über die Gemeinden Kemetten und Litzelsdorf ein Wolkenbruch nieder. Die Wassermassen stürzten aus den westlichen Waldtälern dem Strembache zu und überschwemmten die Landstrasse in der Länge von 1 km Teilweise erreichte dort der Wasserstand eine Höhe vom 75 cm. 3 Stunden hindurch war der Verkehr auf der Strasse vollkommen unmöglich. Im Stremtale wurden sämtliche Wiesen und auch einzelne Felder überschwemmt. Das Wasser drang in Litzelsdorf auch in die tiefer gelegenen Wohnungen ein weshalb einzelne Besitzer ihr Vieh in höher gelegenen Gehöfte in Sicherheit bringen mussten. Grosser Schaden wurde an dem beiderseits des Strembaches gelegenen Wiesen verursacht, die vollkommen verschlammt wurden.

**Stegersbach.** Schlussfeier. Die Hauptschule in Stegersbach veranstaltete am 7. Juli im Kinosaal Neubauer eine Schlussfeier deren Programm ausschliesslich von Schülern der Anstalt ausgeführt wurde. Chöre, Gedichte, Klavier- und Zithervorträge zeigten gute Leistungen und wurden von den Schülern und den zahlreich anwesenden Eltern mit grossem Beifall bedacht. Zum Schlusse verteilte der Direktor Eigl Buchprämien als Anerkennung für besondere Leistungen. Prämiiert wurden: Ostermann, Ruiss, Grandits (1 Kl.), Bastecky, Anna Gruber, Novakovits (2 Kl.), Six, Demuth (3. B-Kl.), Anná Gager, Marie Gruber (4. Kl.) Den Spendern der Bücher, Herrn Julius Techet, Herrn Grabner für die Sparkasse A. G. und dem Verein „Kath. Vereinshaus“ sei auch hier der innigste Dank gesagt.

**Ausgehobene S. A.-Führerschule.** Amtlich wird mitgeteilt: Am 8. Juli wurde in Meierhof Lichtenfurth bei Bad Tatzmannsdorf im Burgenland eine S. A. Führerschule ausgehoben. Elf Personen wurden festgenommen. Bei ihnen wurden Instruktionen für den Gebrauch von Handgranaten, über gesichertes Marschieren von Formationen und Exzerzierreglements für die S. A. vorgefunden. Unter den Verhafteten befinden sich unter andern die Brüder Tobias und Johann Portschy, die bekannte radikale Nationalsozialisten sind und seinerzeit im Anhaltelager waren. Die Gendarmerie in Eisenerz hat in einem verfallenen Stollen Puchkogel in Eisenerz vierzig Kilogramm Dynamit gefunden. Dieses Sprengmittellager ist nationalsozialistischer Herkunft.

**Nur für Staatstreue Arbeit und Brot!** Anlässlich des 125. Gedenktages der Schlacht bei Deutsch-Wagram fand eine Kundgebung der Kameradschaftsverbände statt, bei der Sicherheitsminister Major Fey u. a. auch in Dankesworten aller derer gedachte, die sich bis in die jüngsten Tage opferbereit für die Verteidigung des Vaterlandes zur Verfügung stellten und erklärte: „Es ist unerträglich zu wissen, das heute noch Staatsfeinde in Stellung sind, während brave vaterländische Kämpfer ohne Brot und Arbeit sind. Dieser Zustand wird sich ändern müssen!“

**Tirol und das Burgenland tauschen Kinder Tirol.** hat, wie man aus Innsbruck telegraphiert, Dienstag mit der Durchführung seiner grossen Ferientransporte innerhalb des Landes selbst und mit der Absendung

eines Kindertransporte von mehr als 1400 Teilnehmern in das Burgenland das grosse Ferienhilfswerk der Vaterländischen Front eröffnet. Tirol empfing vorigen Donnerstag, 1000 Burgenlandkinder. Knapp nach dem Burgehland werden auch die Wiener Kinder in mehreren Transporten nach Tirol kommen. Sechzig Lehrkräfte begleiteten als Aufsicht die Kinder ins Burgenland. Funktionäre der Heimatwehr und der Ostmärkischen Sturm-scharen beteiligen sich an der Führung und Abfertigung der Transporte.

**Straflosigkeit für Sprengstoffbesitzer, die innerhalb einer gesetzten Frist den Sprengstoff abliefern, wird gleichzeitig mit der Androhung der Todesstrafe für den Besitz von Sprengstoffen von der Regierung angekündigt.**

für die Landesverteidigung, deren bisheriger Minister Generaloberst Schönburg-Hartenstein mit Rücksicht auf seine Familienverhältnisse gebeten hat von einer Wiederbetrauung abzusehen, wird ein Staatssekretär bestellt,

ebenso wird ein Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft berufen werden.

### Die Ziele der Regierungsumbildung.

Bundeskanzler Dr. Dollfuss hat diese Rekonstruktion des Ministeriums vorgenommen, um auf diese Weise die konzentrierte Zusammenfassung der wichtigsten, auf Ordnung im Staate bezüglichen Ressorts in seiner Hand durchzuführen und so

**die letzten Reste staatsfeindlicher Bewegungen zu beseitigen.**

### Minister Fey — Generalstaatskommissär zur Bekämpfung der Staatsfeinde.

Die Bedeutung der gestrigen Entschliessungen wird durch die Einsetzung eines Generalstaatskommissärs für ausserordentliche Sicherheitsmassnahmen zur Bekämpfung staatsfeindlicher Bestrebungen unterstrichen. Als Generalstaatskommissär wird Bundesminister Fey fungieren.

Der Generalstaatskommissär wird als Vorsitzender eines ständigen Ministerkomitees u. einer ausserordentlichen Staatskommission mit besonderen Vollmachten ausgestattet sein.

Güssing. Tödlicher Unfall. Am 11. Juli 1934 nachmittags stürzte während der Ausbesserungsarbeiten die Barake des gewesenen Sägewerkes in Güssing, die schon in sehr schlechten Zustande war, ein und begrub die Gattin des allseits bekannten Schmiedmeisters Frau Anna Nikles in Güssing. Sie wurde mittels Rettungsauto in das hiesige Krankenhaus überführt, wo sie nach kurzer Zeit ihren Verletzungen erlag. Sie wird von ihrem Gatten und 8 Kindern betrauert.

Luftbild-Flieger-Aufnahmen von Güssing sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Spielkarten zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing

IA 141—34-6.

### Edikt.

Johann Jandrischevits, Bundesbahn-Pensionist geboren 1858, zuletzt wohnhaft in Kr. Tschantschendorf Nr. 43 ist am 30. Mai 1934 im Güssinger Krankenhause verstorben.

Eine letztwillige Verfügung wurde nicht vorgefunden.

Als Erben kommen die eheliche Gattin Theresia Jandrischovits geborene Keglovitsch, die erbl. Kinder Marie Jandrisovits, Anna Jandrischevits, Franz Jandrischevits, Theresia Jandrischevits und Eduard Jandrischevits und die Kinder nach dem vorverstorbenen Sohne Alois Jandrischevits in Betracht.

Nachdem der Aufenthalt der vorgenannten Erben diesem Gerichte unbekannt ist, werden dieselben aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von heute ab, bei diesem Gerichte zu melden. Nach Ablauf dieser Frist wird die Verlassenschaft mit den für die Abwesenden bestellten Kurator Josef Jandrischevits, Landwirt in Kr. Tschantschendorf Nr. 13 abgehandelt werden.

Bezirksgericht Güssing, Abt. I am 25. Juni 1934.

### Harte

## Speiszimmerkredenz

1 Auszugtisch 4 Sessel

billigst zuverkaufen.

Anzusehen Donnerstag und Freitag bei Obergärtner Fritsche Güssing.

## Weisse Zähne: Chlorodont

Taben S-90 u. S 1-40 — Österr. Erzeugnis

### Umbildung der Regierung Dollfuss.

**Zugleich als Rüstung zum Endkampf gegen das Treiben der Staatsfeinde erfolgte heute eine Rekonstruktion der Regierung Dr. Dollfuss.**

Wien, 11. Juli.

Bundeskanzler Dr. Dollfuss hat gestern, Dienstag, namens der Gesamregierung dem Bundespräsidenten die Demission der Bundesregierung angeboten.

Bundespräsident Miklas behielt sich seine Stellungnahme vor und beauftragte den Bundeskanzler Dr. Dollfuss, ihm Vorschläge für die neue Zusammensetzung des Kabinetts zu erstatten.

Bundeskanzler Dr. Dollfuss wird dem Bundespräsidenten folgende Ministerliste unterbreiten:

Bundeskanzler Dr. Dollfuss Bundeskanzleramt (Auswärtige Angelegenheiten, Sicherheitswesen), Land-Forstwirtschaft und Landesverteidigung;

Vizekanzler Ernst Rüdiger Starhemberg; Bundesminister Major a. D. Emil Fey; Bundesminister für Unterricht Dr. Kurt Schuschnigg;

Bundesminister für soziale Verwaltung Odo Neustädter-Stürmer;

Bundesminister für Finanzen Dr. Karl Buresch;

Bundesminister für Handel und Verkehr Fritz Stockinger;

Bundesminister für Justiz Egon Berger Waldenegg;

Staatssekretär für Sicherheitswesen Karl Karwinsky;

Staatssekretär für Äusseres Ing. Stephan Tauschitz, a. o. Gesandter und bevollmächtigter Minister in Berlin.

### Noch drei Ressorts unbesetzt.

Für die Angelegenheiten der inneren Verwaltung wird ein Bundesministerium in Vorschlag kommen,

Es werden ohne Verzug eine Reihe von Massnahmen beantragt und durchgeführt, die im besonderen eine Erweiterung der die Sprengstoffattentate bekämpfenden Gesetze beinhalten.

So wird insbesondere

**bereits auf den Besitz von Sprengstoffen die Todesstrafe gesetzt**

werden, falls nicht innerhalb einer kurz bemessenen Frist, innerhalb deren dem unbefugten Besitzer Straflosigkeit zugesichert wird, die restlose Ablieferung der noch vorhandenen Sprengstoffvorräte erfolgt.

### Rüstung zum Endkampf gegen die Staatsfeinde.

Wien, 11. Juli

Wie die „Politische Korrespondenz“ zur Regierungsumbildung von massgebender Seite erfährt, ist die politische Tendenz der Kabinettsumbildung vor allem in der Tatsache zu suchen, dass damit die für die Innen- und Aussenpolitik der Bundesregierung besonders wichtigen Ressorts des Bundeskanzler Dr. Dollfuss konzentriert und durch in Persönlich geführt werden, um so die letzten Reste staatsfeindlicher Bewegungen in Österreich endgiltig zu beseitigen.

### Warum die Minister Dr. Ender und Schmitz demissionierten.

Was die Demission der Bundesminister Dr. Ender und Schmitz anlangt, so ergibt sie sich aus der neuen Bundesverfassung, die insbesondere die Inkompatibilität der Funktionen eines Landeshauptmannes und eines aktiven Bundesministers festsetzt.

### Keine Kursänderung in der Aussenpolitik.

Was die Berufung des bisherigen österreichischen Gesandten in Berlin, Ing. Stephan Tauschitz, zum Staatssekretär für die auswärtigen Angelegenheiten betrifft, so liegt in dieser Ernennung keinerlei Änderung in den Zielsetzungen der österreichischen Aussenpolitik.

**Heiligenbrunn.** Lagerbesichtigung, Am 22. Juni wurde das Lager des freiw. Arbeitsdienstes in Heiligenbrunn durch eine vom Bund. Min. für soziale Verwaltung entsendete Kommission einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Die Besichtigung ergab die volle Zufriedenheit der Kommission mit den Vorhandenen Einrichtungen. Der Lagerleiter Wilhelm Caspari bat um die Errichtung eines Marodenzimmers. Seiner Anregung wurde stattgegeben.

**Poppendorf.** Diebstahl. Seit Monaten wurden hier von unbekanntem Tätern Hühnerdiebstähle verübt, ohne dass es gelungen wäre, genügendes Beweismaterial zu deren Überführung zu ermitteln. Als am 27. Juni wieder ein Huhn der Landwirtin Juliane Wunderler entwendet wurde, verdichtete sich der schon gehegte Verdacht der Täterschaft gegen die Witwe Theresia Hesinger derart, dass zu deren Verhaftung geschritten werden konnte. Hesinger gestand den Diebstahl von 3 Hühnern aus dem Besitze der Wunderler zu, wollte aber von sonstigen Hühnerdiebstählen nichts wissen. Sie wurde von der Gendarmerie verhaftet und dem Bezirksgericht in Jennersdorf eingeliefert.

— **Neufeld a. d. Leitha.** Unfall. Am 3. Juli vormittags geriet in der hiesigen Jute-fabrik beschäftigte, 28 Jahre alte Spinnerin Hermine Gegenhuber durch eigene Unvorsichtigkeit beim Reinigen einer Spinnmaschine mit dem linken Arm in die Zahnräder. Gegenhuber hatte während des Stillstandes der Maschine die Reinigung begonnen und hiebei vermutlich durch eine unvorsichtige Bewegung mit dem Fusse den Anlasser betätigt, wodurch plötzlich die Maschine in Gang gesetzt worden war. Gegenhuber wurde von den Zahnrädern der Maschine erfasst und erlitt eine Quetschung des linken Unterarmes. Im Allgemeinen Krankenhaus in Wiener-Neustadt musste ihr das Glied operativ entfernt werden.

**Windisch-Minihof.** Brand. Am 2. Juli mittags entstand durch Unvorsichtigkeit eines unbekanntem Passanten beim Landwirt Karl Preininger ein Brand, dem der Dachstuhl eines Wirtschaftsgebäudes, landwirtschaftliche Geräte, Heu und Stroh im Gesamtwerte von ca. 1.200 S zum Opfer fielen. Der herrschende Wind trieb ein brennendes Stroh-büschel auf das Nachbarhaus des Felhändlers Josef Pint und zündete. Der Dachstuhl des Wohngebäudes sowie Heuvorräte verbrannten gänzlich. Pint erleidet einen Schaden von ca. 1.000 S. Diese Brandschäden sind durch Versicherung fast zur Gänze gedeckt.

**Mörbisch am See.** Dekorierungsfeier. Am 1. Juli fand hier im festlich geschmückten Saale des Gasthofes Steiner die feierliche Dekorierung des Postenkommandanten, Revierinspektors Johann Brandel statt, dem vom Bundespräsidenten, in Anerkennung tapferen Verhalten während der Februarunruhen die

grosse silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen wurde.

**Schreibersdorf.** Diebstahl. Am 19. Mai 1934 wurde dem alleinstehenden 76 Jahre alten Landwirt Tobias Wallner ein Geldbetrag von 1.978.80 S gestohlen, den er in der Ofenröhre seines Schlafzimmers verwahrt hatte und der seinen gesamten Geldbesitz darstellte. Es war von vornherein klar, dass es sich um einen orts- und hauskundigen Dieb handeln müsse, doch waren die Erhebungen demnach mit grossen Schwierigkeiten verbunden, da der Kreis der Verdächtigen ein umfangreicher war. Der unermüdeten Nachforschungen des Gendarmen Hermann Geiswinkler ist es gelungen, den Landwirtssohn Michael Gamauf und den Maurergehilfen Franz Kirnbauer, beide aus der Nachbargemeinde Schönherrn, des Diebstahls zu überweisen und sie zu einem Geständnis zu bringen. Die beiden Diebe wurden am 27. Juni verhaftet und dem Bezirksgericht in Oberwart eingeliefert. Von dem gestohlenen Gelde konnten nurmehr 200.— S zustandegebracht werden.

**Loretto.** Unfall. Am 25. Juni stürzte der 22jährige Josef Lechner beim Heueinführen vom Wagen und zog sich einen Bruch des linken Oberarmes und eine Muskelquetschung des linken Oberschenkels sowie eine leichte Gehirnerschütterung zu. Er wurde nach erster ärztlicher Hilfeleistung in das Allgemeine Krankenhaus nach Wiener-Neustadt überführt.

**Bocksdorf** Überschwemmung. In der Nacht zum 1. Juli ging über die Gemeinden des oberen Stremtales in wolkenbruchartiger Regen nieder, der die ganze Nacht hindurch anhielt. Durch die niedergegangenen Wassermassen tratt der Strembach aus seinen Ufern und setzte die umliegenden Wiesen und Feldern unter Wasser. In der Gemeinde Bocksdorf stauten sich die Wässer. Die von Bocksdorf gegen Heugraben führende Bezirksstrasse wurde in einer Länge von 200 m einen Meter tief unter Wasser gesetzt. Der Verkehr war dort am 1. Juli bis in die Abendstunden vollkommen unterbunden. 2 Personenautos, die die überschwemmte Strasse queren wollten, gerieten in den Strassengraben und mussten abgeschleppt werden. Durch das Hochwasser wurden auch die westlich von Bocksdorf gelegenen Häuser 1 m tief unter Wasser gesetzt. Die betroffenen Besitzer erlitten grossen Schaden an ihren Futter- und Streuvorräten.

**St. Andrä.** Tödlicher Unfall. Am 26. Juni abends wurden durch einen Gewittersturm in der Nähe des Westhofes einige Masten der elektrischen Starkstromleitung umgelegt. Trotz Warnung seitens seiner Vorgesetzten und Kameraden kroch der landwirtschaftliche Arbeiter Stefan Németh am 27. Juni nachmittags unter einem herabhängenden Leitungsdraht durch, kam mit diesem in Berührung und wurde auf der Stelle getötet.

## Muttertreue, Mutterliebe!

*Wie ein Fels aus reinstem Gold  
Fest, dabei doch, zart und hold,  
Steht in diesem Weltgetriebe —  
Ewig treu, die Mutterliebe.*

*Eine Mutter stets mit Würde,  
Tragen kann, des Schicksals Bürde;  
Gibt den letzten Bissen Brot,  
Ihrem Kind und — leidet Not.*

*Dulden kann die Mutter viel —  
Geht den Weg der Dornen still;  
Mutig doch, stets ist bereit,  
Vom Kind zu bannen, jedes Leid.*

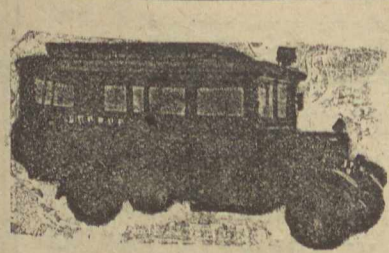
*Muttertreue! Mutterliebe!  
Heilig, hohe, Herzenstriebe!  
Ihr mit wunderbaren Schein,  
Dem Kind erhellt, dies Erdensein.*

*Weilt Mütterchen im Jenseitsort,  
Im Paradiese, selig, dort:  
Von drüben wohl, mit treuen Blick,  
Sieht auf das Kind, ihm wünschend Glück.*  
JOHANNA BAUER.

**Litzelsdorf.** Schwämmevergiftung. Am 29. Juni kehrten die 3 Geschwister, der 9jährige Emil, die 12jährige Hermine und die 14 Jahre alte Ida Unger vom Schwämmesuchen heimwärts. Hermine hatte unter anderen auch einen Fliegenschwamm gepflückt, um diesen ihren Pflegeeltern zwecks Verwendung bei der Vertilgung von Insekten zu übergeben. Vor dem Hause des Landwirtes Franz Beck gab sie den Fliegenschwamm ihrem Bruder Emil, damit er ihn trage. Emil blieb etwas zurück, um beim Brunnen Beck's Wasser zu trinken. Hiebei legte er den Fliegenschwamm auf den Brunnenkranz nieder. Beim Trinken dürfte dem Knaben der Fliegenschwamm in den Brunnen gefallen sein. Emil entfernte sich, ohne jemanden über diesen Vorfall Mitteilung zu machen. Am nächsten Tage trank Beck ahnungslos aus dem Brunnen. Gleich darauf stellten sich bei ihm Vergiftungserscheinungen ein. Nun erst wurde bemerkt, dass im Wasser ein Fliegenschwamm liege. Bei Beck traten heftige Magenkrämpfe, Brechreiz und Durchfall ein. Er musste ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Durch die Entdeckung konnten weitere Schäden rechtzeitig verhindert werden.

**Steingraben.** Am Sonntag, den 15. Juli 1934 findet im Gasthause des Herrn Karl Billovits in Steingraben ein Erntefest statt. Beginn 2 Uhr nachmittags. Die Musik besorgt eine beliebte Kapelle. Bei günstiger Witterung findet das Fest im Garten statt.

**Oberrabnitz.** Diebstahl. Seit mehreren Monaten hat der Landwirtssohn Josef Bader in wiederholten Fällen aus der Mühle des Franz Hafner und an anderen bisher unbekanntem Orten zusammen über 700 kg Weizen



**Achtung auf den neuen Zug**  
der ab **Oberwart** um 14 Uhr wegfahrt und in **Wien** um 18 Uhr 40 eintrifft.

**Anschlüsse von Güssing**  
**Rechnitz und Schlaining.**

gestohlen und die Frucht in der benachbarten Ortschaft Karl dem Mühlenbesitzer Lorenz Schöberl verkauft. Zur leichteren Durchführung der Diebstähle hatte sich Bader den bei Hafner als Lehrling beschäftigten Anton Stelzmeier gedungen, der ihm anfangs beim Einsacken des Getreides behilflich war und auch in der Folge die Diebstähle Baders seinem Lehrherrn verschwieg. Sowohl Bader als auch Stelzmeier wurden wegen Diebstahls und ihr Abnehmer, der Mühlenbesitzer Schöberl wegen bedenklichen Ankaufes zur Anzeige gebracht.

### Wirtschaft, Besitz, Haus oder Geschäft

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 56 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

**Gattendorf. Raubmordversuch.** Am 3. Juli morgens erschien bei der in einem alleinstehenden Hause nahe der St. Annakapelle wohnenden 63 jährigen Theresia Kreminger ein Mann und verlangte von ihr Geld. Auf ihre Beteuerung, dass sie ein solches nicht besitze und ihm nichts geben könne, fasste der Mann Kreminger beim Halse, würgte sie und versetzte ihr zwei Messerstiche oberhalb des rechten Auges. Die Frau schrie um Hilfe, worauf der Täter flüchtete und in den ausgedehnten Fluren gegen Zurndorf verschwand. Die Rufe der Frau wurden von Schnitzern gehört. Diese eilten herbei und fanden Kreminger schwer verletzt und bewusstlos unter einem Baume liegend vor. Der herbeigerufene Arzt verband die Verletzte und belass sie in häuslicher Pflege. Die Nachforschungen nach dem Täter wurden von der Gendarmerie aufgenommen.

**Makulatur-Papier**  
(alte Zeitungen) auch per Kgr. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing, zu verkaufen.

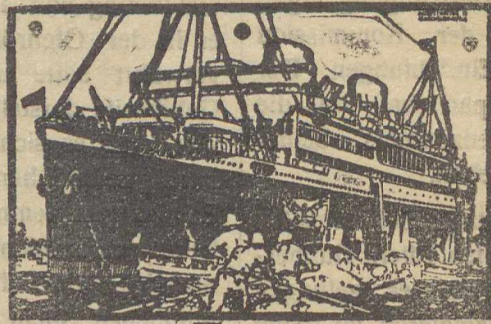
Inserate in unserem Blatte haben stets  
größten und besten Erfolg!

### Schöne Landwirtschaft in Limbach

Haus gemauert, Ziegel gedeckt, Gründe Wiesen und Wald, je nach belieben zu kaufen. Käufer kann teilweise u. auch sämtl. Besitz kaufen Preiswert wegen Abreise nach Amerika zu verkaufen. Auskünfte werden erteilt im Gasthaus Limbach 42.

# ROYAL MAIL LINE

NACH  
ARGENTINIEN  
URUGUAY  
BRASILIEN  
PERU, CHILE  
ZENTRAL-  
AMERIKA



mit den  
großen u.  
luxuriö-  
sesten  
Motor-  
schiffen

## ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfte erteilt Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, neben Hotel Fassmann.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

**:: FESTE ::**

werden schnell, geschmackvoll  
u. billigst in der Buchdruckerei  
Bartunek in Güssing verfertigt.



## Achtung! Achtung!

Der heutigen Nummer liegen Erlagscheine für jene geehrten Bezieher bei, deren Bezugsrecht abgelaufen ist. Wir bitten um umgehende Erneuerung (Einzahlung), damit die Zusendung des Blattes nicht unterbrochen werde.

Die Verwaltung.

— **Taufbriefe** in modernster Ausführung und grosser Auswahl in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

**Spielwaren und Gummibälle**  
billigst in der Papierhandlung  
Bartunek, Güssing.

## GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und fesselnd geschriebene

## VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben

## ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere 20 Groschen; überall erhältlich.

**PROBENUMMERN UMSONST!**  
Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

## Stampiglien

erhalten Sie prompt  
Buchdruckerei Bartunek.

## LeiterwagerIn

sind angekommen und zu haben in der  
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Inseraten- und Abonnementannahme  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.

Anzeigen billig, laut Tarif.

Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltliche  
Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

**BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING**

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: BROSCHÜREN,  
WERKE, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN,  
BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN  
DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH